

Bildung als Lebensbegleitung

„Bildung und Erfahrung sind die Schlüsselbegriffe für ein aufgeklärtes Verständnis und ein friedliches Miteinander der Religionen.“

Ralf Meister, Landesbischof der Evangelisch-lutherischen Landeskirche Hannovers

Wer, wie, was – wieso, weshalb, warum? Unzählige Fragen begegnen uns Menschen im Laufe unseres Lebens. Die Evangelische Kirche fördert lebenslanges Lernen auf allen Ebenen – vom Kleinkind bis zum Erwachsenen im hohen Alter. Als einer der größten Bildungsanbieter übernimmt sie in der Gesellschaft und ihren Kirchengemeinden Bildungsverantwortung als Trägerin von Kindertagesstätten, Schulen, Hochschulen, Akademien und



Global Schools Day in Wittenberg am 23.06.2017.

Gott will, dass alle Menschen gerettet werden und sie zur Erkenntnis der Wahrheit kommen.

1. Timotheus 2,4

Tagungsstätten sowie von Angeboten der Erwachsenen-, Kinder- und Jugendbildungsarbeit. Zudem begleitet sie den Religionsunterricht an öffentlichen Schulen und setzt sich für die Religionslehrerfortbildung ein.

Dabei bedeutet „evangelisch bilden“, dass der einzelne Mensch um Gottes Willen im Mittelpunkt steht. Es geht darum, Menschen in jedem Lebensalter im Horizont der christlichen Tradition und neuester Erkenntnisse zu fördern. Daher ist evangelische Bildungsarbeit weltoffen positioniert und immer gesprächsbereit.

Eine liebevolle, zugewandte Betreuung, Toleranz und ein verlässlicher Rahmen machen die evangelischen Kindertagesstätten attraktiv – und zwar nicht nur für evangelische Familien. Als einer der größten Träger von Kindertagesstätten in Deutschland bietet die Evangelische Kirche ein Angebot für alle. Dabei ist der Anteil

Kindertagesstätten und Horte*

8.800
Einrichtungen

110.630
Beschäftigte insgesamt

587.298
Plätze

* Quelle: Statistiken der Kinder- und Jugendhilfe am 01.03.2017 des Statistischen Bundesamtes.

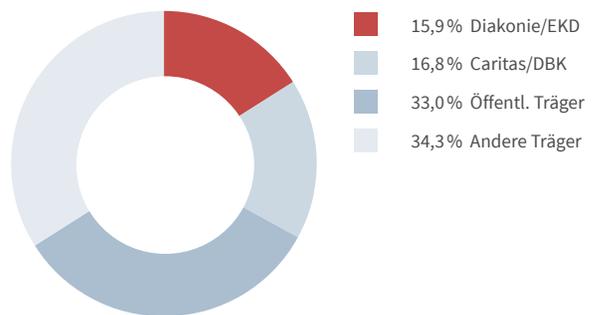
der inklusiv in die Regelgruppen integrierten Kinder mit sonderpädagogischem Förderbedarf in evangelischen Kindertagesstätten besonders hoch.

Schulen in evangelischer Trägerschaft ermöglichen von der Grundschule bis zur Berufsbildung individuelle Förderung, Teilhabe und profilierte Abschlüsse. Beachtlich ist die hohe sonderpädagogische Fachkompetenz, die das evangelische Schulwesen schon seit Jahrzehnten für Kinder und Jugendliche mit Behinderungen einbringt. Aber auch an staatlichen Schulen tragen evangelische Projekte wie eine schulnahe Jugendarbeit oder Schulseelsorge zu einer positiven Schulkultur bei.



Kinder der Evangelischen Grundschule Schwedt feiern Andacht.

Kindertagesstätten nach der Trägerschaft*



* Quelle: Statistik der Kinder- und Jugendhilfe am 01.03.2017 des Statistischen Bundesamtes.

In evangelischen Fachhochschulen und Hochschulen werden junge Menschen wissenschaftlich fundiert ausgebildet und schauen dabei weit über den Raum der evangelischen Kirche hinaus.

17 Evangelische Akademien organisieren Diskurse zu aktuellen Themen und fördern so die Eröffnung christlicher Perspektiven zu gesellschaftlichen und wissenschaftlichen Fragen.

Kirchliches Engagement für Bildung reicht in viele gesellschaftliche Bereiche hinein. Es weckt Verantwortungsbereitschaft und ermöglicht, dass Glaube wächst und Leben sich entfaltet.

Erwachsenenbildung*

455
Einrichtungen

1.303
Hauptberufliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

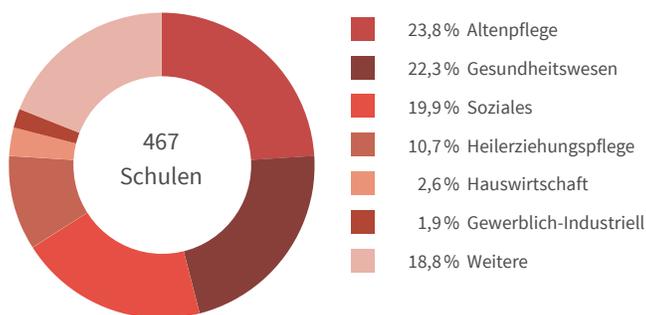
6.891
Ehrenamtliche

129.918
Veranstaltungen

2.639.275
Teilnehmerinnen und Teilnehmer

* Quelle: Statistik 2015 der Deutschen Evangelischen Arbeitsgemeinschaft für Erwachsenenbildung.

Berufliche Schulen in evangelischer Trägerschaft



Allgemeinbildende Schulen

Schulart	insgesamt*	darunter in evangelischer Trägerschaft
Grundschule	15.971	199
Schulartunabhängige Orientierungsstufe	1.046	16
Hauptschule	3.416	41
Schulart mit mehreren Bildungsgängen	1.957	31
Realschule	2.525	71
Gymnasium	3.122	93
Integrierte Gesamtschule	1.232	19
Förderschule	3.258	154
Weitere Schularten	535	8
Insgesamt	33.062	632

* Quelle: Fachserie 11, Allgemeinbildende Schulen im Schuljahr 2012/2013 des Statistischen Bundesamtes.